

I. N. 194.179

Prag, 26. 12. 881

Lieber Bruder!

Viel Annehmens zu den Feiertagen, schöne
Winstler = und ~~dein~~ Wunscherfolge und
vor Allem baldiges Betreten der gewählten
Stätten, wo Ketzeln gelebt und geschaffen.
Meine Ketzelnnachrichten haben sich seit
Du fort bist, auf's Fünffache vermehrt,
auch wächst mein Enthusiasmus von
Minute zu Minute, so dass ich schon oft
dovon verrückt zu werden glaube. -
Witze ich heute nicht noch so viele Gratula-
tionsbriefe bspw. „glücklicher Feser-
tag“ und „schöner Neujahr“ zu schreiben,
ich würde Dir einiges erzählen, besonders
von Real, wo Ketzeln das Liebhabertheater
gegründet, 6 Jahre mitgewirkt und die
berühmtesten seiner Stücke zur „ersten
Aufführung“ ^{19 Jahre} gebracht hat. Dann von
Friedenthal, ^{von Real} seinem Landsitze. auf dem

er mit seiner Familie in Summa 15
Lahre gelebt hat und unter andern die
Werke „Die Liden der Reitenbergischen Familie“
(Roman) „Menschenhass und Renc“ (vorig-
lichstes e bürgerliches Drama) „Das
Erzgramm“ (Lustspiel) „Die deutsche
Kleinmeister“ (Lustspiel) „Die Ver-
wandtschaften“ (Lustspiel) „Der Rehbock“
(Lustspiel) „Die Wärenwarr“ (Posse)
„Pagenkriecher“ (Posse) „Die Geinengung-
frem“ (Schauspiel) „Albido“ (Tram-
spiel) „Roller's Tod“ (Tramenspiel)
„Johanna von Montfalcon“ (Schauspiel)
„Don Ramiro de Colibrador“ (Lustspiel)
„Der Wildfang“ (Lustspiel für die
Verdammung) etc etc etc etc verfasst
hat. - Ich muss auch plzt ein Sohn
mit Familie leben - such' sie nun
Gatterswaller auf und gehe Nachrichten
ein, so viel du kannst; schreibe sie
auf. Vergiss keine! Thue es, wenn du
mich nur ein wenig lieb hast!



Übers. kommt Du (wiewohl mit weniger
sicheren Erfolgen) Dein dreizehntliches
Glück in Petersburg ^{versuchen} zu machen, wo er
oft Jahre lang am Hofe Paul des I.
lebte und im Jahre 1800 - 1802 Direktor
des deutschen Hoftheaters war, um
das er sich durch seine Reformen (wie
am Wiener Burgtheater) hohe Verdienste
erwarb; besonders durch Goethe-Ein-
führung.

Die Kulnabat lobenden Ausprüche über
Kotzebue habe ich in jüngster Zeit
gesehen in dem ungarischen Novelle
"Ein alter Schauspieler" von Jynlari
deutsch von Rosner), der ihn den
"Dichterkönig der deutschen Nation" nennt,
und Graber, welcher sagt, er sei
der deutsche Kunstspiel - Shakespeare
wie Schiller und Goethe sich zum
"Schauspiel - Shakespeare" ergänzen.

Aber ich mein: Du bist verschnupft,
und ich predige danken Ohren! Mit Wüh-
nem Muthe woll' ich alles anshauen und
in dich hineinbrüllen, so lang' ich
bebe. Die Verheirathung Orens sei mein
Weihnachtsgeschenk!

Setzt Gorus! Sei lustig, so weit es
unter den ungarischen Meistern mög-
lich ist, komme bald in's „gelobte
Land“ (Russland) und kehre dann mit
gefülltem Säckel heim, wo dich mit
feinchen Ketzeln - Berichten
erwartet dem Bin gewogenen Bomber

Arman

7

Um Alles in Einnem abzuthun:

Prosit Neujahr!